

B e y l e g e

zum 51sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. December 1817.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu Glaucha sub Nr. 1918 belegene, dem dortigen Zimmergesellen Johann Christian Schaaß zugehörige Haus nebst Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 130 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber subhastirt, und

der 23ste Februar k. J.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Hirsch, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekensbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzugeigen, untersassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 28. November 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

**Bekanntmachung an die Herrn Oekonomiebeamten
und Landbewohner.**

Um mehrere Unordnungen und unnötigen Ausgaben bey dem Getreidehandel zu entgehen, haben sich unterschriebene Getreide-Consumenten vereinigt, vom 13ten December 1817 an, ihren Bedarf unmittelbar selbst zu handeln.

Ein Wohlthl. Magistrat hat in dem letzten Halle'schen Wochenblatt und Courier herorts dieses Vereins Erwähnung gethan. Da uns nun bekannt, daß viele der Landbewohner, aus Besorgniß zu langsamem Verkauf, nicht gern Getreide zur Stadt bringen mochten, so haben Unterschriebene beschlossen und unter sich ausgemacht, alle desfalligen Beschwerden des Landmanns nach ihren Kräften aus dem Wege zu schaffen. Nach kurzer Zeit wird gewiß alle Besorgniß schwinden, und das hiesige Publikum und die Landbewohner werden einsehen, daß durch diese Privat-Übereinkunft mancher sonst statt gehabte Streit vermieden, und viele unnötige Ausgaben erspart werden.

Halle, den 16. December 1817.

**Die Bürger und Getreide-Consumenten,
Bahner. Berndt. Brandt. Braune. Elfe.
Selbrig sen. Selbrig jun. Gerlach. Grune.
Grundmann. Hecker. Henrich. Herzog.
Jäckel sen. Jäckel jun. Keith. Kramer. Fr.
Merkel. A. Merkel. Mierhe. Müller. Klaus-
mann. Nischke. Pfeiffer. Puppe. Prinz.
Reuscher. Sachs. Schallain. Andr. Schmidt.
Ernst Schmidt. Heinrich Schmidt. Martin
Schmidt. Schwalbe. Seeburg. Spielberg.
Stange. Wernicke. Winzer. Zwanziger.**

Bey dem Buchhändler Kimmel in Halle unter dem goldnen Ring am Markt sind alle neue Jugendchriften, Zeichendbücher, Stick- und Strickmuster, Bücher, Almanache und Musikalien zu haben; über letztere wird das dritte Verzeichniß ausgegeben.

Von der jetzt kürzlich erfundenen Moire Metallique, oder lackirten Gold- und Silberlackwaaren, bestehend in Leuchtern, Lichtscheerentellern, Glas- und Boucillenuntersätzen, Frucht- und Brodtkörben, Präsentirtellern, Zucker- und Tabacksdosen und Kästen, Spucknapfen, Handleuchtern u. s. w. ist wieder ein zweyter Transport in der Gerlach'schen Handlung angekommen, wo auch alle andere Stobwasser'sche lackirte Waaren zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Berliner, Meißner und andere fein gemahlte Mund- und andere Tassen, dergleichen Pfeifenköpfe und Abgüsse, Porzellan- und Steingut-Geschire aller Art, verschiedene Service und künstlich gearbeitete Sachen von Glas, Spielsachen für Kinder von Porzellan und Steingut, silberplattirte Leuchter und lackirte Waaren hat erhalten und verkauft zu billigen Preisen.

Holz Müller
in der Märkerstraße Nr. 46.

In der Gerlach'schen Handlung sind wolne gewirkte und feine gewalkte Frauen-, Manns- und Kinderstrümpfe und Handschuh in allen Couleuren zu billigem Preis zu haben.

Mit vorzüglich schönen ganz modernen Spiegeln in allen Größen empfiehlt sich zu billigem Preis
D. S. Gerlach.

Ich habe eine Parthie schöne Amerikanische Ochsenhörner in Commission erhalten, welche ich Hundert und Tausend Stückweise in billigsten Preis verkaufe.

Halle, den 10. December 1817.
Kaufmann Fescke,
in der Gäßstraße Nr. 286.

Alle Sorten Regenschirme, mit seidenen, leinenen und baumwollenen Zeugen überzogen, sind wieder vorrätzig zu haben; desgleichen werden alte Regenschirme wieder überzogen und zerbrochene verfestigt bey

Friedrich Spieß am Mannischen Thore wohnhaft.

17911 Von mir werden von dato an fertig und sind immer vorräthig zu haben verschiedene Sorten Tabakspfeifen und Pfeifenröhre, achte lange wohlriechende Weichselröhre, türkische Orterwin, polirte Ziegenheiner, lange rüstern und Zuckerröhre, 3 lange schwarze biegsame Riegelröhre von Horn und Holz, hörnerne und grün seidene biegsame Spitzen, auch lange und kurze polirte Röhre, schwarze und braune, von Eben- und anderm Holz, alle Sorten Pfeifenspitzen, Kernspitzen von weißem und schwarzem Horn, Abgüsse von Horn und Porzellan, feine und ordinaire Braunschweiger lackirte Pfeifenköpfe von Porzellan, Holz und ächten Meerschäum, Ziegenheiner Stöcke das Duzend 1 Thlr. auch 1 Thlr. 8 Gr., polirt und unpolirt in großer Menge, eine große Parthie Billardbälle, schadhafte werden wieder abgedreht; elfenbeinene Würfel, feines weißes Fischbein und feine polirte Blankscheide, auch Abgang von Ebenholz, Hornspitzen und Höhlungen von Elfenbein, alles um die billigsten Preise.

17912 Schirmfabrikant und Horndrechsler Friedr. Spieß, am Mannischen Thore wohnhaft.

17913 Unterzeichnete empfiehlt sich diese Weihnachten in seinem Hause in der Steinstraße Nr. 175, dem verstorbenen Kunsthändler Dreyßig sonst gehörig, mit allerhand Pappsachen, bestehend in Kutschen, Ritterhelmen, Secretairen, Toiletten, Kommoden, Strickkörben, vollständigen Galanterie- und Kaufladen und Stuben, so auch Sopha's, Betten, Stühle, Wiegen u. s. w., desgleichen Puppen zum aus- und anziehen und Puppensachen. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche die reellste Bedienung.

Werner.

17914 Verkauf. Eine Quantität zierlich gearbeiteter Espresskannen, Ofensüße, hohe und niedere Sorten, habe ich wieder zu billigen Preisen erhalten; auch steht bey mir ein guter eise-blecherner Windofentasten zum Verkauf, wie auch ein Pfeifelkumpf nebst Zaumzeug in Nr. 2014 vor dem Moritzthore.

Le Cleze junior.

Endesunterschiedener empfiehlt sich einem geehrten musikalischen Publikum mit seinen Fortepiano's in Flügel- und Tafelform, von Mahagony, Kirschbaum- und andern Arten Holz gearbeitet, mit schattirtem Laubwerk im neuesten Geschmack verziert, mit und ohne Bronze; in Flügelform mit 4 und 6, in Tafelform mit 2 Veränderungen. Sämmtliche Fortepiano's halten im Umfang 6 volle Octaven, von Contra-F bis zum viergesprochenen F, und sind von vorzüglicher Bestigkeit und ausnehmender Dauer in der Stimmung, indem sie nicht, wie die gewöhnlichen Instrumente dieser Art, sondern mit Keisten-Corpus von gutem ausgedörrten Holze gebauet sind. Der Mechanismus ist nicht von der gewöhnlichen Wiener, sondern von der weit dauerhaftern und bessern Englischen Art, wobey jedoch der Unterzeichnete noch viele eigenthümliche Verbesserungen angebracht hat, so daß besonders bey einer von ihm selbst erfundenen Einrichtung der Hämmer die Claves durch größere Elasticität und flächern Fall sich leichter tractiren, auch die Dämpfung weit besser von Statten geht. Er bittet ein geehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, rechnet auf den Beyfall der Kenner, und verspricht reelle Bedienung und billige Preise.

G. L. Zesse.

Instrumentmacher zu Halle, wohnhaft in der großen Ulrichsstraße Nr. 76.

Mehrere für Herren und Damen passende Guitarren von verschiedener Güte und den neuesten Einrichtungen, wie auch richtiger Mensur, desgleichen alte und neue Violinen zu billigen Preisen sind zu verkaufen bey dem

Instrumentenmacher Carl Otto,
Märkerstraße Nr. 455.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich diesem Weihnachtsmarkt mit allen Arten guten Stiefeln, so wie auch Herren- und Damenschuhen zu den möglichst billigsten Preisen. Mein Stand ist hinter der Hauptwache.

Friedrich August Wirth,
aus Weissenfels.

Auction. Auf künftigen Sonnabend, den 20sten d. M. Mitttags um Ein Uhr, sollen auf dem hiesigen Waisenhause, im 2ten Eingange des langen Gebäudes, Betten, Kleidungsstücke, unter welchen sich auch eine vollständige Oberjägeruniform befindet, ferner allerhand Weinstillen, Weinblen, eine Jägerbüchse, so wie auch ein Klavier, Violoncell, Bratsche und Violine, endlich Bücher und mehrere neue Musikalien gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Weinverkauf. Es soll den 29sten December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Pacht Hofe hieselbst ein Orthost Franzwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 10. December 1817.

Königl. Consumtions = Steueramt.

Das Haus in der Rittergasse Nr. 640 ist aus freyer Hand zu verkaufen oder im Ganzen zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in der Klausstraße bey der Wittwe Seiffarth.

V e r k a u f
eines zur Oekonomie eingerichteten Hauses.

Ich habe den Auftrag erhalten, ein in einer der hiesigen Vorstädte belegenes zur Verreibung der Oekonomie völlig eingerichtetes Haus, worin sich eine Scheune, Garten, Ställe und Schüttdöden befinden, aus freyer Hand zu verkaufen. Halle, den 15. December 1817.

Dr. Carl Jacob Scheuffeluth.

Gutes Roggen-, Weizen- und Gerstenmehl ist zu verkaufen bey

Neumeister,
im ehemaligen Langerhansischen Hause
am Schulberge Nr. 59.

Gute holländische Hertinge, wie auch inmarinirte Hertinge sind wieder zu haben bey der
Wittwe Deybaldt.

Pränumerationsanzeige.

Es soll nächstens ein Bändchen meiner Dichtungen auf Pränumeration erscheinen. Kann ich daher als Deutsche zu Deutschen das Zutrauen fassen, hierin nicht ganz ohne Unterstützung bleiben zu dürfen? Zwar sind es nur einfache schlichte Feldblumen, die ich biete; doch das glanzvolle Leben ergötzt sich wohl zuweilen auch an ihrer einfachen Zier, und ein minder glänzendes hat in ihrer stillen Demuth und Niedrigkeit sie immer lieb gewonnen. Der Pränumerationspreis dieses Bändchens auf weißem Druckpapier wird 12 Gr., auf feinem Schreibepapier 18 Gr. betragen. Sammler, die sich freundlich diesem Geschäft unterziehen wollen, erhalten auf 8 Exemplare das 9te frei. Uebrigens würde dann der Ladenpreis zu 16 Gr. und 1 Thlr. eintreten. Werseburg, den 21. November 1817.

Carl Grumbach

Zur Annahme der Pränumeration für hiesige Stadt und Gegend erbietet sich die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Da die beyden Festtage, der erste Weibnachtsfeiertag und Neujahrstag in meinen gewöhnlichen Brautag fallen, so wird bey mir die beyden Festwochen, Montag und Mittwoch Bier verkauft. Dies den hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht.

Halle, den 15. December 1817.

Kauchfuß

Mit allen Sorten Conditorenwaaren, wie auch mit aufgesetzten Trags, empfiehlt sich Carl Hermann.

Auch sind von jetzt an alle Tage frische Pfannkuchen, das Stück zu 1 Groschen wie auch zu 8 Pfennig zu haben.

Sollte etwa ein Liebhaber des Hallischen patriot. Wochenblatts dasselbe vom ersten bis jetzigen Jahrgang zu besitzen wünschen, so kann demselben solches um billigen Preis, theils gebunden, theils ungebunden nachgewiesen werden am Steinthor Nr. 164.

Maskenball.

Freytags den 26sten December, als den zweyten
Weihnachtsfevertag, werde ich mit obrigkeitlicher Bewill-
gung einen Maskenball halten. Ich lade hierzu die
geehrten einheimischen und auswärtigen Liebhaber des Mas-
kenballes ganz ergebenst ein, und versichere, daß ich dabey
für gute Ordnung, volle Musik und Erleuchtung und reelle
Bedienung bestens besorgt seyn, und mit verschiedenen kal-
ten Speisen, so wie mit kalten und warmen Getränken,
zu billigen Preisen aufwarten werde. Zur Beförderung
des Vergnügens kann bloß anständigen Masken der
Eintritt verstattet, und ohne Maske durchaus Nie-
mand, weder in den Saal noch in die Seitenzimmer ein-
gelassen werden, so wie auch vor 12 Uhr sich keine Maske
demaskiren darf.

Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet, und der Ball
singt um 8 Uhr an. Billets zu 10 Gr. sind von heute
an täglich bey mir zu haben.

Halle, den 14. December 1817.

J. C. Wechsung,
in der ehemaligen Resource.

Auf dem alten Markt Nr. 698 sind noch einige
Masken zu haben. Schmunsch.

Nachricht an die Leser.

Mit künftigem Stück endigt sich das vierte Quartal
vom 18ten Jahrgange des Wochenblatts. Es werden
daher diejenigen, welche es ferner zu lesen wünschen,
ersucht, die Pränumeration auf das erste Vierteljahr
des 19ten Jahrgangs mit 4 Groschen, oder wie viel
sonst ihre Milde zum Besten schwamhafter Armen be-
stimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Zugleich
ersuchen wir, die einzurückenden Bekanntmachungen
bis Dienstags Nachmittags einzusenden. Die später
eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurück-
bleiben. Die Herausgeber.